**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 78 (2003)

Heft: 1

Rubrik: Rüstung und Technik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Rüstungspolitik des VBS passt sich den Bedürfnissen der Armee XXI an

Beschaffung, Industriekooperation und internationale Zusammenarbeit - RUAG Rüstungsunternehmen des Bundes

Der Bundesrat hat die neu definierten Grundsätze für die Rüstungspolitik des VBS verabschiedet; die bisher geltenden Grundsätze datierten von 1996 und entsprachen nicht mehr der neuen Sicherheitspolitik und den Reformprojekten VBS XXI, Armee XXI und Gruppe Rüstung XXI. Die nachstehende Pressemitteilung des VBS orientiert detailliert.

Die Rüstungspolitik definiert die Grundzüge der Rüstungsbeschaffung, regelt Fragen der Industriekooperation, der interna-

Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

tionalen Zusammenarbeit und klärt die Rolle sowie den Einbezug der schweizerischen Industriebasis.

#### Ziele der Rüstungspolitik

Das Ziel der Rüstungspolitik ist die rechtzeitige, langfristige, verlässliche und an wirtschaftlichen Prinzipien orientierte Erfüllung der Bedürfnisse nach Gütern, Bauten und Dienstleistungen für die Armee und für den Bevölkerungsschutz.

Bedürfnisplanung der Armee und Rüstungspolitik sind eng miteinander verknüpft. Eine Koordination zwischen den Auftraggebern auf Armeeseite und den Auftragnehmern auf Seite der Gruppe Rüstung ist sichergestellt. Dies gilt auch für die Erarbeitung einer Technologiestrategie. Die Auslandabhängigkeit der Schweiz für Rüstungsgüter ist sehr hoch, die interna-

Rüstungsgüter ist sehr hoch, die internationale Kooperation entsprechend wichtig. Nach wie vor benötigt die Schweiz aber aus sicherheitspolitischen Gründen in spezifischen Bereichen eine gewisse Autonomie, so zum Beispiel für die Instandhaltung. Dies erfordert eine ausreichende schweizerische Industriebasis, insbesondere bei den privatrechtlichen Rüstungsunternehmen des Bundes.

#### Wirtschaftlichkeit

Die Rüstungspolitik des VBS ist auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet. Alle Rüstungsaktivitäten richten sich nach dem Grundsatz des Wettbewerbs und beachten die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens des Bundes. Kosten-Nutzen-Überlegungen werden ab Beginn des Evaluationsverfahrens eingebracht. Durch konsequente Anwendung materialwirt-



Die RUAG muss sich vermehrt in Zivilmärkten etablieren.

schaftlicher Prozesse, insbesondere durch eine zentrale Beschaffung, wird das Einkaufspotenzial optimiert.

#### Internationale Kooperation

Die Schweiz muss aus wirtschaftlichen und technologischen Gründen den Grossteil ihrer Rüstungsgüter im Ausland beschaffen. Zudem soll die Ausrüstung der Armee vermehrt mit jener unserer Nachbarstaaten und anderer Partnerstaaten kompatibel sein, d.h. internationalen Standards entsprechen. Die Grenzen internationaler Kooperation werden durch die Aussen- und Sicherheitspolitik bestimmt. Die Rüstungspolitik hält neutralitätspolitische Auflagen ein.

Möglichkeiten der Teilnahme an internationalen Entwicklungs- und Beschaffungsprojekten sowie im Bereich der Instandhaltung und der Liquidation werden bereits in der Planungsphase abgeklärt. Eigenentwicklungen sind die Ausnahme und kommen nur in Frage, wenn alternative Lösungen weniger wirtschaftlich sind. Insbesondere soll künftig der internationalen Kooperation im Rüstungsbereich und der damit verbundenen Kostenoptimierung grössere Beachtung geschenkt werden.

#### Schweizerische Industriebasis

Die schweizerische Industriebasis ist von sicherheitspolitischer Bedeutung. Sie stellt sicher, dass für die Armee wesentliche Leistungen erbracht werden können, namentlich im Bereich der Instandhaltung. Sie muss sich dem Wandel der geforderten Kernfähigkeiten und Technologiefelder anpassen.

Die Mitwirkung der Schweiz und der schweizerischen Industrie in der internationalen Wehrtechnikkooperation erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Partnern. Von der Industrie wird ein aktives Engagement erwartet, auch bei Kosten und Risiken. Die schweizerische Aussenund Aussenwirtschaftspolitik unterstützt sie dabei.

Offset- oder Kompensationsgeschäfte bei Beschaffungen im Ausland sollen weiterhin dazu dienen, der Schweizer Industrie den Zugang zu ausländischen Märkten zu öffnen, bzw. ihre Stellung in diesen Märkten zu stärken.

## Eignerstrategie des Bundesrates für die RUAG

Der Bundesrat hat die Eignerstrategie für die Rüstungsunternehmen des Bundes, d.h. des Technologiekonzerns RUAG und seiner Tochtergesellschaften, für die Jahre 2003 bis 2006 festgelegt. Die Eignerstrategie umfasst zentrale Aspekte der Kerntätigkeiten der RUAG im Interesse der Landesverteidigung, insbesondere Instandhaltung, Kampfwerterhaltung, Kampfwertsteigerung sowie die Entsorgung von Waffensystemen, Geräten und Munition. Wo Synergien im Interesse der Landesvertei-

32 SCHWEIZER SOLDAT 1/03

digung gegeben sind, soll die vermehrte Etablierung in zivilen Märkten angestrebt

Die RUAG Holding ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Besitze des Bundes. Die Aktionärsrechte werden vom VBS in Zusammenarbeit mit dem Eidg. Finanzdepartement (EFD) wahrgenommen. Neben einem Vertreter des VBS nimmt auch ein Vertreter des EFD Einsitz im Verwaltungsrat.

Der Bundesrat erwartet, dass sich die Aktivitäten der RUAG und ihrer Tochtergesellschaften im Rahmen der Absichten und der Ziele des Bundesrates bewegen. Damit wird das politische Moment vor allem im Zusammenhang mit Beteiligungen oder Kooperationen der RUAG berücksichtigt.

#### Strategische Schwerpunkte

Als strategische Schwerpunkte hat der Bundesrat definiert: die Ausrichtung der Tätigkeiten auf die Instandhaltung, Kampfwerterhaltung, Kampfwertsteigerung und

Entsorgung von Waffensystemen, Geräten und Munition der Armee, die Fähigkeit rascher Anpassungen an eingekauften Systemen zur Gewährleistung der Systemeinsatzbereitschaft, die Aufrecherhaltung einer ausreichenden und flexiblen Produktionsfähigkeit für ausgewählte Munitionssorten und den Ausbau der militärischen und zivilen Marktleistungen zur breiteren Abstützung der Kerntätigkeiten.

#### Finanzielle Ziele

Der Bundesrat erwartet von der Beteiligungsgesellschaft und ihren Tochtergesellschaften das Erzielen eines über die ganze Unternehmung gesehen positiven betrieblichen Ergebnisses einschliesslich einer angemessenen Eigenkapitalrendite.

#### Kooperationen und Beteiligungen

Durch das bewegte Marktumfeld und die tendenziell zurückgehenden Armeeaufträge wird die RUAG gezwungen sein, sich vermehrt in Zivilmärkten zu etablieren. Es wird deshalb mittelfristig unerlässlich sein, die Höhe der finanziellen Beteiligung des Bundes an der RUAG Holding zu überprü-

Neue Kooperationen und Beteiligungen sollen nur eingegangen werden, wenn der Unternehmenswert und das Gesamtergebnis gesteigert werden können und eine dauernde und enge führungsmässige Betreuung sichergestellt ist. Beteiligungen sind nur mit längerfristig überlebensfähigen Unternehmungen einzugehen.



### Militaria aller Art

#### Zu kaufen gesucht

Schweizer Soldat, 27. Jahrgang, 1951-1952. Schweizer Soldat, 28. Jahrgang, 1952-1953. Schweizer Soldat, 29. Jahrgang, 1953-1954. Schweizer Soldat, 44. Jahrgang, 1968-1969. Tel. 052 672 34 76

Kaufe altes Militärspielzeug. Elastolin- und Lineolfiguren samt Zubehör wie Fahrzeuge, Gespanne, Kanonen usw., auch anderes Spielzeug vor zirka 1970. R. Puppato, Tel. 079 643 55 64

Alles über Schweizer in der franz. Fremdenlegion, Tel. 01 984 04 59

#### **Diverses**

www.schweizer-soldat.ch

Militaria-Börse in Wald ZH, Gasthof Schwert, 1. März 2003, 8-12 Uhr, Uniformen, Abzeichen, Bücher. Auskünfte: Tel. 055 246 31 69 (ab 20 Uhr)

Inserateschluss für die Ausgabe Februar 2003: 9. Januar 2003

## Bestellschein für Kleininserate im SCHWEIZER SOLDAT

Erscheinungsweise unter Rubrik: Militaria aller Art Preise: pro Zeile mit 48 Zeichen Fr. 12.– zuzüglich 7,6% MwSt. Rabatt: 3% bei 3 Schaltungen pro Jahr / 5% bei 6 Schaltungen pro Jahr / 10% bei 11 Schaltungen pro Jahr

Internet: Anzeige erscheint zusätzlich gratis auf der Homepage unter www.schweizer-soldat.ch

## Wir sind gerne dabei und bestellen folgendes Inserat:

Rubrik:	□ zu verka	luten	□ :	□ zu tauschen						☐ Diverses															
Text:																									
																									Fr. 12
																						П			Fr. 24
								T			- 5										T	П			Fr. 36
																						П			Fr. 48.
																									Fr. 60
Dispositio	n: mal	in folgen	den A	usgaben						□ I Sep			□ / Okt.			□ Nov			□ . Dez	Juni z.					
Adresse:	Vorname					Name																			
	Strasse									Pos	tfach	1													5
	PLZ/Ort		Tel.																						
	Datum		Unterschrift													121									

Bestellschein senden oder faxen an: Verlag Huber & Co. AG, Walter Roduner, Postfach, 8501 Frauenfeld Tel. 052 723 56 68 / Fax 052 721 56 77 / E-Mail: w.roduner@huber.ch

SCHWEIZER SOLDAT 1/03 33

## MOWAG baut in Kreuzlingen und macht sich fit für die Zukunft

Grundsteinlegung für das Neubauprojekt «Plant 2000»

Im Beisein der gesamten Belegschaft und zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee wurde in Kreuzlingen der Grundstein für das bisher grösste Investitionsprojekt in der Geschichte der MOWAG gelegt. Das Projekt «Plant 2000» umfasst den Neubau einer Produktionshalle und eines mehrstöckigen Bürotrakts, zudem werden bestehende Hallen umgebaut. Insgesamt investiert das Technologieunternehmen am Standort Kreuzlingen rund 44 Millionen Franken.

Dass sich der Weltmarktführer gepanzerter Radfahrzeuge auch in Zukunft auf



Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

einem starken Fundament weiterentwickeln will, wurde im Rahmen der Grundsteinlegungszeremonie deutlich. So wurden unter anderem Konstruktionszeichnungen und Modelle von MOWAG-Produkten, ein Geschäftsbericht, die Chroniken der Stadt Kreuzlingen und des Traditionsunternehmens als Zeugen der Gegenwart mit dem Grundstein im Boden verankert. Diese Symbole einer erfolgreichen Vergangenheit sollen das Fundament für eine ebenso erfolgreiche Zukunft der MOWAG bilden.



Jürg Gygax, CEO, macht die MOWAG fit für die Zukunft.

## Grösstes Investitionsprojekt in der MOWAG-Geschichte

Dass der Chairman der General Motors (GM) Corporation, Jack Smith, persönlich zur Grundsteinlegung im Kanton Thurgau erscheinen würde, hatte man nicht erwartet. Smith beglückwünschte das MOWAG-Team zu diesem besonderen «Milestone Day». Auf dem Nordareal des Betriebsgeländes entsteht bis April 2004 eine neue Produktionsfläche und ein mehrstöckiger Bürotrakt. Insgesamt wird eine Geschossfläche von über 12 000 m2 neu erstellt, weitere 10 000 m<sup>2</sup> Geschossfläche werden umgebaut und umgenutzt. Die reinen Baukosten betragen 36 Millionen Franken, 8 Millionen Franken werden in neue Betriebseinrichtungen investiert. Mit einem Investitionsvolumen von 44 Millionen Franken ist «Plant 2000» das grösste Bauprojekt in der Geschichte der MOWAG.

#### Plant 2000 - mehr als ein Bauprojekt

«Für uns bedeutet «Plant 2000» mehr als ein reines Bauprojekt. «Plant 2000» soll uns

als Gesamtunternehmen fit für die Zukunft machen», betonte MOWAG-CEO, Jürg Gygax. Um den heutigen Marktforderungen gerecht zu werden und die Position der MOWAG weiter zu stärken, setzt das Technologieunternehmen auf innovative Produkte und Prozesse. Darüber hinaus will die MOWAG ihre Kernfähigkeit wie das Know-how in Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen gepanzerten Radfahrzeugen weiter ausbauen. Vom Proiekt «Plant 2000» erwarten die Verantwortlichen der MOWAG eine höhere Flexibilität, eine stärkere und einfachere betriebliche Kommunikation sowie eine Vereinfachung der betrieblichen Abläufe.

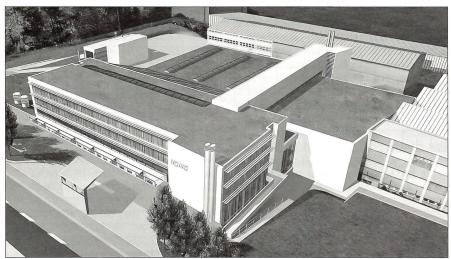
## Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Kreuzlingen

Laut Gygax will das Kreuzlinger Traditionsunternehmen mit dem Neubau auch ein positives Zeichen für den Wirtschaftsstandort Kreuzlingen setzen: «Bauen heisst in erster Linie immer, an die Zukunft zu glauben und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Bauen hier, an diesem Standort ist aber auch ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Kreuzlingen, mit dem wir seit unserer Gründung 1950 eng verbunden sind.» Auch die regionale Wirtschaft und das Gewerbe sollen vom Neubau profitieren, wurde doch der grösste Teil der Bauaufträge an regionale Unternehmen vergeben.

#### Das Unternehmen MOWAG

Die MOWAG Motorwagenfabrik AG in Kreuzlingen entwickelt, konstruiert und produziert technologisch hoch stehende Spezialfahrzeuge für den militärischen Gebrauch. Weit über 6000 leicht gepanzerte Radfahrzeuge der Typen MOWAG PIRANHA und MOWAG EAGLE sind weltweit bei diversen Streitkräften im Einsatz. So bewähren sich die technologisch führenden MOWAG-Produkte unter anderen bei der schweizerischen Armee, kanadischen Heer, saudiarabischen Nationalgarde, US Army, US Marines sowie in Skandinavien, Irland, Spanien und Afrika. Neben der Herstellung im Kreuzlinger Stammbetrieb werden MOWAG-Fahrzeuge auch in anderen Ländern in Lizenz gefertigt.

Die MOWAG wurde im Jahre 1950 als privates Unternehmen von Ing. Walter Ruf gegründet und gehört seit 1999 zur General Motors Defense. Im Segment gepanzerte Radfahrzeuge der Gewichtsklasse 9–20 t ist MOWAG, zusammen mit hirer kanadischen Schwesterfirma GM Defense of Canada Weltmarktführer. Am Standort Kreuzlingen beschäftigt MOWAG über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Das Modell der Plant 2000, die für 44 Millionen in Kreuzlingen gebaut wird.

34 SCHWEIZER SOLDAT 1/03